BEGEGNUNGEN

THEMA Staunen

Pfarrbrief | Ausgabe 07 | Ostern 2019

INHALTSVERZEICHNIS

03 Zum Geleit
04 Am Anfang ist das Staunen
05 Ich staune (über)
06 Word of the Day / Rückblick - Vorblick
07 Taufe zum Staunen
08 Sonne, Mond und Sterne
09 Zweiter Weihnachtstag
10 Das Staunen einer Grundschullehrerin
11 Hallo, hello und óla
12 Staunen im Kindergarten
14 Neues aus der OT St. Joseph
15 Staunen über diese Gemeinde
16 Krippenspiel am Heiligen Abend 2018
17 Eine-Welt-Akteure gesucht
17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen
18 Neue Kunsthandwerkergruppe mit geflüchteten Frauen
18 „Kreuzweg“
20 Wussten Sie schon, ...?
22 **ST. CHRISTOPHORUS**
34 **ST. JOSEPH**
52 Österliche Vorbereitungszeit und Ostern auf den Südhöhen
53 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
54 Ansprechpartner
55 Impressum

ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser der „BEGEGNUNGEN“!

Ein Tag in meinen Winterferien. Nach drei Kilometern Anstieg öffnet sich der Wald, und ich komme auf ein Plateau: Eine schneebedeckte Landschaft glitzert in der Sonne, von Bäumen umgeben, unter einem blauen Himmel, und auf einmal entsteht ein Moment, in dem kein anderer Skifahrer mehr vorüberzieht, ich ganz allein bin und absolute Stille einkehrt.

Ich spüre, wie mich dieser Moment andächtig werden lässt. Ich staune. Das heißt: Ich bin angerührt von einer Wirklichkeit, die größer ist als ich, die mich umfängt und mich zum Einklang mit meinem Leben und der Welt bringt. In diesem Moment des Staunens wird mir bewusst, dass das Leben Geschenk ist, keine Leistung, kein Verdienst. In diesem Bewusstsein spüre ich Dankbarkeit, und die lässt mich liebevoller mit meinem Leben und den Menschen umgehen.

Vom Staunen erzählt dieses Heft der BEGEGNUNGEN.

Ich wünsche Ihnen angeregte Lektüre – vielleicht stoßen Sie dabei ja auf selbst erfahrene Momente des Staunens!

Ihr

Gerd Stratmann, Pfr.

AM ANFANG IST DAS STAUNEN

Ein wunderbarer Sonnenuntergang, ein perfekt geformtes Schneckenhaus, eine imposante Kirche, eine andere Meinung oder überraschendes Verhalten sind ein paar Beispiele, die bei mir Staunen auslösen. Die Verwunderung über etwas Unerwartetes, das über meine Vorstellung von Natur und Kultur hinausgeht, wirft Freude, Ärger, Neugier, Unverständnis und oft auch Fragen nach dem Warum auf.

Für Kinder ist das Staunen an der Tagesordnung. Weshalb kann der Pinguin ohne Schuhe auf dem Eis stehen, ohne dass ihm kalt wird? Wieso schmecken die Pfannkuchen bei der Freundin zuhause ganz anders als bei uns? Wieso lacht Mama in dieser Situation? Tausende solcher Fragen stellt ein Kind während es älter wird. Es staunt, zeigt Interesse und gewinnt Erkenntnisse, aus denen sich sein Weltbild zusammensetzt.

Manche Erwachsene hören irgendwann auf zu staunen, zu fragen und zu forschen. Sie verweigern sich neuen Erkenntnissen und bleiben starr in dem Bereich, den sie sich als Kind erarbeitet haben.

In der Geschichte gab es viele Phasen, in denen das Fragen nicht gerne gesehen wurde und in denen eine solche Haltung nicht erwünscht war. Das gilt auch heute noch in vielen Ländern dieser Erde. Wer in einer Diktatur zu viel fragt, riskiert unter Umständen sogar sein Leben.

In Zeiten der zunehmenden Globalisierung, in der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Erfahrungsräumen z. T. auf engem Raum zusammenkommen, ist es aber wichtig und unerlässlich zu staunen und zu fragen.

So wurde z.B. meine Tochter, als sie in der Schule eine Kreuzkette trug, gefragt, ob sie gläubig sei. Und im gleichen Atemzug, ob sie dann auch Schwule hassen würde.

Wie kommt man zu so einer Frage? Nun, der Mitschüler, dem meine Tochter als tolerantes Mädchen mit viel sozialer Empathie bekannt war und der auf der anderen Seite immer wieder in den Medien über die negative Einstellung der Kirche zu Homosexuellen gehört hatte, staunte, dass das miteinander vereinbar sei.

Die beiden konnten sich nun intensiv über ihre Ansichten, Vorurteile und Lebenserfahrungen austauschen. Ein Perspektivwechsel, den beide als sehr gewinnbringend empfunden haben und der ihnen einen achtungsvollen Umgang miteinander möglich macht.

Staunen lädt also ein zum Nachfragen, lässt uns Situationen und Dinge aus einer anderen Perspektive sehen, schafft gegenseitiges Verständnis und macht Frieden möglich.

Gründe genug, auch als Erwachsener mit offenen Augen durch die Welt zu gehen, staunend Dinge und Situationen wahrzunehmen und den eigenen Horizont immer wieder zu erweitern!

um

ICH STAUNE (ÜBER):

Auszug von Antworten der Besucher des Gemeindetreffs am 03. Februar in St. Joseph

- aus Kriegsgebieten geflüchtete junge Erwachsene, die Wuppertal und Deutschland zu ihrer Heimat und Zukunft machen und an ihrer Integration arbeiten, ohne zu resignieren.
- manchmal über Menschen, die nicht mehr staunen können über die großen und kleinen Wunder, die uns immer wieder begegnen.
- die Lichtinstallation der Drachenburg in Königswinter am Drachenfels.
- die unglaubliche Vielfalt der Natur.
- die unglaubliche Vielfalt an Gaben.
- die unglaubliche Fähigkeit des Menschen über sich, über die Natur nachzudenken und sie mit seinen Gaben zu gestalten.
- den Wechsel in der Natur, mit Hoch und Tief, der Katastrophen – und doch wie es zum Guten immer weiter geht!
- viele Werke der Kunst. Besonders die Sagrada Familia in Barcelona hat mich zum Staunen gebracht!
- immer wieder über das reiche Angebot von Speisen.
- immer wieder über meinen Mann, mit welcher bedingungslosen Liebe er für mich und alle seine Kinder da ist. Er hat NIE Zweifel.
- die unterschiedlichen Begegnungen, manche sind sehr bereichernd, andere enttäuschen mich. Immer ist es ein gutes Treffen nach dem Gottesdienst.
- darüber, wieviel der Glaube einem Menschen geben kann.
- mit welcher Hingabe die aktiven Gemeindemitglieder ihre Arbeit machen, das ist ganz toll.
- jeden Tag über die emotionale Intelligenz meiner Kinder, von der viele Erwachsene noch etwas lernen könnten.
- jeden Tag darüber, was der Präsident der Vereinigten Staaten sich erlauben kann und dass der nicht zwangsweise abgesetzt wird bzw. darüber, dass das amerikanische Volk diesen Menschen gewählt hat.
- immer wieder über unser Schulsystem. Wie viele Kinder hochbegabt und mit Lust in die Schule gehen und dann braucht es nur ein paar Jahre, bis sie keine Lust mehr haben und glauben, sie wären dumm.
- die schlechte Ausbildung unserer Lehrer.
- immer wieder darüber, dass die katholische Kirche es verbietet, dass zwei Menschen heiraten, wenn sie es schon mal waren.

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

WORD OF THE DAY

If I had influence with the good fairy who is supposed to preside over the christening of all children, I should ask that her gift to each child in the world be a sense of wonder so indestructible that it would last throughout life.

Rachel Carson
(Quelle: www.Gratefulness.org / word for the Day)

Übersetzen könnte man den Text so:

Wenn ich Einfluss auf den guten Geist hätte, der die Taufe von allen Kindern begleiten soll, so würde ich darum bitten, dass sein Geschenk an jedes Kind auf der Welt ein Gefühl von Staunen wäre, so unzerstörbar, dass es ein Leben lang erhalten bliebe.

Christel Lichter

RÜCKBLICK - VORBLICK

Ich möchte noch einmal das Thema „Mauern“ aus dem letzten Pfarrbrief aufgreifen.

Mauern zum Schutz - Mauern lebenswichtig.

Mauern gehören zu unserem Leben:

Ausgrabungen von Mauern, die etwas über die Geschichte, Kultur von Völkern aussagen. Mauern aus Naturstein, kunstvoll behauen, künstliche Mauersteine in allen Farben, Formen und Oberflächen, Mauern im Verband, eckig, rund und in jedem Stil, Brücken, die Täler und Flüsse überspannen, Bauten in den Städten, hoch und höher, die etwas von Macht und Reichtum demonstrieren.

Aber auch die Kirche bediente sich der Mauern zur Darstellung ihrer Bedeutung. Kunstvolle, religiöse Bauwerke, die in den Himmel ragen, riesig und prachtvoll. Bauwerke, die aber auch die Sinne der Betrachter anregen sollen. Beispiele sind der Aachener und Kölner Dom.

Menschen kommen, um sich diese Bauwerke anzuschauen und **- staunen.** Staunen, was Baumeister geschaffen haben, so viel an kunstvollen Darstellungen in imposanten Dimensionen. Sie staunen über das, was sie sehen.

Aber auch unsere anderen Sinne lassen uns - staunen:

Gerüche, Geschmack, Hören und das Fühlen.

Staunen kann nicht nur positive Eindrücke erwecken, sondern auch negative Auswirkungen mit sich bringen. Ungläubiges Staunen über Dinge, die man nicht verstehen kann. Wie oft hört man den Satz: Da staunst du aber ... Wuppertal Döppersberg: Man staunt über so viel Mauer!

Michael Kubanek

TAUFE ZUM STAUNEN

Ganz überraschend lud mich eine befreundete Familie zur Taufe ihrer beiden Söhne ein. In der Freien Evangelischen Gemeinde oder Christusgemeinde ist es wohl üblich, dass Jugendliche selber entscheiden, wann sie diesen wichtigen Schritt machen wollen.

Die christliche Erziehung in der Familie hatte ich miterlebt und nun freute ich mich darauf, diesen besonderen Festtag mit ihnen zu feiern.

Es gab so viel zu staunen!

Als wir gemeinsam zur Kirche fuhren, wunderte ich mich über die Taschen mit Kleidung, die im Auto verstaut wurden. Ich ahnte ja nicht, dass später die Täuflinge - insgesamt zwölf Jugendliche - nacheinander in ein großes Taufbecken stiegen, dort untergetaucht wurden und anschließend natürlich trockene Kleidung brauchten.

Besonders staunte ich über die jubelnde Gemeinde, die Begeisterung beim Beten und Singen. Es gab eine Musik-Band und beeindruckende Licht-Installationen.

Ein großes Fest für alle!

Später fragte ich mich: Ist das nicht übertrieben? Bleibt der Sinn des Sakramentes da nicht auf der Strecke? Ich glaube nicht. Die jungen Leute waren unverkrampft und gerne bereit über ihre Entscheidung und ihre Pläne zu sprechen.

Natürlich gab es im Tauf-Gottesdienst Gäste aus vielen verschiedenen Konfessionen; auch bei ihnen konnte man das Erstaunen erleben.

Für mich war die Erkenntnis, wie vielfältig unser Christentum gefeiert und bewußt gemacht werden kann, ein Geschenk.

Ich staune immer noch!

bb

SONNE, MOND UND STERNE

Es gehört nicht viel dazu mich zum Staunen zu bringen. Besonders die freie Natur mit ihren Wundern von Licht und Schatten, Wolkenbergen und Regenbögen, mit Sternenhimmel und Mond fasziniert mich.

So hörte ich am 1.Weihnachtstag aufmerksam unserem Pfarrer bei der Predigt zu: Im „Kessel von Stalingrad" hatte Kurt Reuber Weihnachten 1942 die „Stalingrad-Madonna" gemalt; im schrecklichen Kriegsgeschehen ein eher düsteres Bild für seine mit ihm leidenden Kameraden. Nur durch einen Lichtstrahl, der durch das Fenster fiel, erkannte man auf dem Bild das Christuskind und seine lächelnde Mutter Maria.

Eine eindringliche Weihnachtspredigt, die viele Weihnachtsrituale überflüssig macht, dachte ich, als plötzlich an diesem regnerischen 25. Dezember ein Sonnenstrahl durch das Seitenfenster fiel und unsere Kirche hell erleuchtete. Ein „Himmelsgruß"! da war ich mir sicher.

Erinnert wurde ich durch die Predigt an meinen Vater, der im Krieg in der Ukraine verstarb. Zuhause holte ich seine Briefe hervor. Fast täglich hatte mein Vater meiner Mutter geschrieben und oft dauerte es lange, bis die Feldpost daheim ankam. Erinnern wollte ich mich an diesem Weihnachtstag an einen besonderen Bericht meines Vaters: Nach einem nächtlichen Einsatz in Russland, auf dem langen Rückweg zum schützenden Bunker, hatte sich ein Teil der Truppe verirrt und wartete auf Hilfe.

Da war mein Vater in der Lage, sich am nächtlichen Sternenhimmel zu orientieren, die Himmelsrichtungen zu bestimmen und so seinen Kameraden den Rückweg zu zeigen.

Ich kann mir vorstellen, wie die Truppe gestaunt hat.

Einen bestimmten Stern am „Großen Wagen" hatten meine Eltern damals ausgesucht, um abends um 22 Uhr bei sternenklarem Himmel - obwohl tausende Kilometer voneinander entfernt - beim Betrachten einander nahe zu sein.

Auch noch viele Jahre nach dem Tod unseres Vaters haben wir mit unserer Mutter manchmal nachts diesen Stern „besucht".

Ein guter Tipp: Urlaub in der Eifel machen! Da gibt es den schönsten Sternen-Himmel! Und das Staunen nimmt kein Ende!

bb

ZWEITER WEIHNACHTSTAG

Mein Vater wurde vor einigen Jahren nach einem mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt über den Jahreswechsel in einer Reha-Klinik in Hagen behandelt. Nach einem Schlaganfall sollte er wieder auf die Beine gebracht werden. Er, der bis dahin meine Mutter umsorgt hatte, die sich nicht alleine zu helfen wusste, war schlagartig für sie nicht mehr da. Ihr sofortiger Umzug – und sei es nur vorübergehend - in ein Seniorenheim war notwendig.

Das erste Mal seit über 60 Jahren verbrachten meine Eltern ein Weihnachtsfest nicht gemeinsam. Während mein Vater auf Grund seiner fortschreitenden Demenz augenscheinlich nicht wusste, dass Weihnachten war, hatte meine Mutter mit ihrem pflegebedingten Umzug am Heiligen Abend sehr gelitten: zum einen die neue Umgebung und dann die Sorge um den lieben Mann. Nur telefonisch konnten die beiden Kontakt haben. Und das ist bei einem Menschen, der nicht immer im Hier und Jetzt ist, für beide Gesprächspartner nicht immer einfach.

Ob er jemals wieder der Alte werden würde, konnte weder im Krankenhaus noch in der Reha ein Arzt zusichern. „Dat wird wohl nix mehr", sagte meine Mutter oft.

In jenem milden Winter bin ich am 2. Weihnachtstag nach Hagen gefahren, um meinen Papa zu besuchen. In der Innenstadt blühten auf dem Mittelstreifen Osterglocken!!!

Das war der Tag, an dem mein Vater erstmals mit seinem Rollator einen Teil des Flures langlaufen konnte. Dank der Handy-Technik habe ich ein kleines Filmchen gedreht. Was hat sich meine Mama gefreut, ihren Willi „live" zu sehen!

mes

DAS STAUNEN EINER GRUNDSCHULLEHRERIN

Ich staune…

… über das Strahlen in den Augen unserer Kinder an ihrem ersten Schultag.

… über die Freude, mit der die Kinder ihre Aufgaben angehen.

… über den Eifer, den sie beim Erledigen ihrer Klassenpflichten an den Tag legen.

… über ihre Neugier und Wissbegier, wenn wir neue Themen besprechen.

… über die tollen Ideen der Kinder in allen möglichen Zusammenhängen, die das Schulleben bereichern.

… über die, die trotz häufigen Lärms ganz auf ihr Tun konzentriert sind.

… über das Vorwissen, das viele Kinder mitbringen.

… wie sehr sich viele Kinder nach den Ferien freuen, wieder in die Schule zu kommen.

… über die Bereitschaft der Kinder, anderen zu helfen.

… über den Mut, sich für andere einzusetzen.

… über die Andacht mancher Kinder beim Beten.

… über die Großzügigkeit mit anderen zu teilen, auch mit der Lehrerin.

… über Kinder, die nie ein böses Wort über andere verlieren und niemals die Hand gegen andere erheben.

… über Kinder, die mit ihren Sachen sorgsam umgehen und auch nach vier Grundschuljahren noch keine neuen Tornister, Federmappen und Stifte bräuchten.

… über Kinder, die ohne seelische Schäden „smartphonelos“ durch die Grundschulzeit kommen.

… über Eltern, die das Schulleben aktiv mitgestalten.

… über Kolleginnen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen.

… darüber, wie froh mich meine Berufswahl auch nach 30 Dienstjahren noch macht.

Ich staune…

… auch über die anderen.

bj

HALLO, HELLO UND OLÁ

Unser Flieger startet in Düsseldorf und bis in die Wolken können meine Augen dem Rhein folgen. Nach einiger Zeit erkenne ich die Küstenlandschaft und später – nach einem Hinweis durch die freundliche Pilotin - dass wir Spanien und Portugal überfliegen. Keine Grenze kann ich von oben erkennen.

Im Ausland gelandet bin ich froh, dass auf dem Flughafen die Beschriftungen nicht nur in portugiesischer Sprache, sondern auch mit Emblemen und in Englisch mir den richtigen Weg weisen. Während ich im Flieger fast „üvverall nur kölsche Tön“ gehört habe, ist es hier sprachlich deutlich bunter. Es herrscht allgemeine Hektik und Sprachenwirrwarr.

Unsere nette Rezeptionistin empfängt uns mit einem „Herzlich Willkommen“ und dann ist es für alle Beteiligten einfacher, ins Englische zu wechseln. Und dass nur rund 2.800 km von zu Hause weg.

Das kleine Hotel ist zum einen mit deutschen Reisenden belegt, andere Reisende versuchen wir, anhand ihrer Sprache einzuordnen. Viele kommen aus aller Herren Länder: das Paar aus Holland, die Familie aus Frankreich (zumindest sprachen sie Französisch miteinander), die Einzelreisende im Gespräch mit anderen deutschen Personen und natürlich auch Menschen aus den von uns liebevoll „Smørrebrød-Ländern“ genannten Gegenden.

Im Restaurant, in der Lobby oder im Treppenhaus begrüßen sich die Menschen mit einem deutschen „Hallo“, einem englischen „hello“ oder einem portugiesischen „olá“.

Mit der letzten Tasse Kaffee des Frühstücks auf der Terrasse des Restaurants genieße ich leicht dösend die Morgensonne. Am Nachbartisch unterhalten sich vier Menschen, alle so in meinem Alter, miteinander. Ich möchte dem Gespräch nicht lauschen, muss es auf Grund der Entfernung unserer Tische aber zwangsweise. Mein „Lauschen“ hilft mir aber nicht weiter. Schnell erkenne ich, dass es sich auch um eine Fremdsprache handelt, da ich nämlich kein einziges Wort verstehe. Aber welche? Ich bin kein Sprachgenie. Die „Klassiker“ scheiden aus: Französisch, Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Holländisch. Was kann das nur sein?

Ich bin froh, dass mein Mann mir bei meinem Rätseln weiterhelfen kann: Es ist schwäbisch. Und zwar SO schwäbisch, dass ich meine Muttersprache nicht wiedererkannt habe.

mes

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

STAUNEN IM KINDERGARTEN

Staunen: Was soll ich dazu sagen oder schreiben? Staunen gehört für mich zu einem Kindergartentag wie die Gummistiefel zum Regenwetter, der Kaffee zum Frühstück und der Kindergarten zur Gemeinde.

Staunen passiert einfach so, über die vielen kleinen Dinge, die unsere Kinder täglich entdecken genauso, wie zu den ganz großen wunderbaren Geschehnissen am Tag.

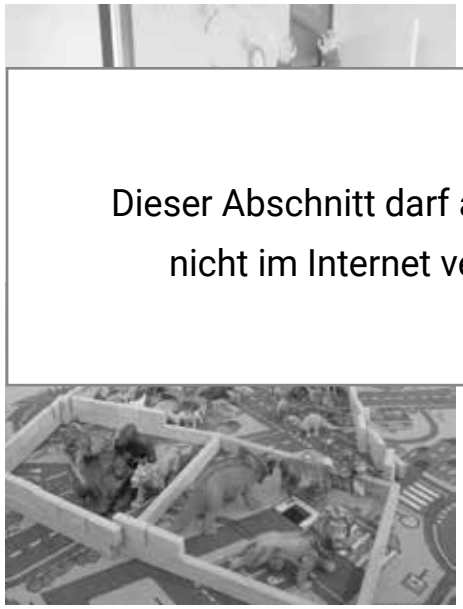
Staunen weckt die Neugierde unserer Kinder: Wie kann das sein? Wieso ist das so? Wo kommt es her? Wieso kann es das? Wer staunt, der fragt, fühlt und erlebt.

Staunen bedeutet bei uns Gemeinschaft: Schau mal, was ich entdeckt habe! Schau mal, was ich kann! Wer staunt, freut sich und zu zweit freut es sich nun mal doppelt gut.

Staunen fördert den Lebensmut und die Lebenslust: Ich schaffe das. Ich kann das schon. Ich habe etwas entdeckt, das ich mit dir teilen möchte. Und zusammen haben wir Lust, noch mehr zu entdecken.

Staunen lädt ein, Freude zu empfinden, Freunde zu finden, neugierig zu sein, Glück zu spüren, das Herz zu öffnen und es berührt die Seele.

Und manchmal darf auch ich staunen, wie an diesem Freitag vor einigen Jahren. Da habe ich im Morgenkreis den Kindern die Geschichte von Josef und seinen Brüdern erzählt und dabei mit den Kindern Bausteine bemalt, die Josef und seine Brüder darstellen sollten. Ein Schuhkarton war das Haus, ein Eimer der Brunnen. Bäume gab es reichlich und ein Gefängnis haben wir aus Magnetdreiecken gebaut. So wurde die Geschichte jeden Freitag ein Stück weiter erzählt und gestaltet. Am Ende jeder Geschichte malte ein Kind ein Bild zur Geschichte. Als die Geschichte mit der Traumdeutung an der Reihe war, gab es ein Problemchen. Sieben Kühe hat der Kindergarten nicht im Angebot, aber wir sind ja kreativ und haben sieben



Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Legosteine als Kühe verwendet. Rote, grüne, blaue und gelbe Sechsknopfbausteine und alles war gut. Am Ende habe ich dann gefragt, wer das Bild malen möchte. David hatte große Lust dazu. Guten Mutes zog er in die Wichtelgruppe und kam nach einiger Zeit mit seinem Bild zu mir. Joseph und der Pharao, eine Sonne und viel Wüstensand und ganz unverkennbar sieben Legosteine.

Da habe ich nicht schlecht gestaunt. Aber so ist das nun mal: Immer, wenn etwas besonders Schönes, Lustiges oder Außergewöhnliches geschieht, staunen wir. Ich freue mich schon jetzt und hoffe auf noch unzählig viele wunderbare Erlebnisse im Kindergarten, die unsere Kinder, ihre Eltern, die Kolleginnen und mich in Staunen versetzen und das Leben etwas leichter, lebenswerter und glücklicher machen.

Barbara Lang-Gerbig

Ick sitze da un esse Klopps
Uff eemal klopp's
Ick kieke, staune, wundre mir,
Uff eemal jeht se uff die Tür.
Nanu denk ick, ick denk nanu,
Jetz isse uff, erscht war se zu:
Ick gehe raus und blicke,
Und wer steht draussen? Icke!

Unbekannter Verfasser

NEUES AUS DER OT ST. JOSEPH

Auch die täglichen Abläufe in der OT St. Joseph geben häufig Anlass zum Staunen. Jüngstes Beispiel dafür war die Aktion „Wärmezauber“ Ende 2018.

Vorgestellt wurde diese Aktion bereits in der vorhergehenden Ausgabe der BEGEGNUNGEN: Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien sollten Gutscheine für warme Winterbekleidung erhalten, die in der Adventszeit von Menschen aus allen Katholischen Gemeinden Wuppertals durch Geldspenden finanziert wurden. Auch Firmen und Initiativen beteiligten sich an der Spendensammlung. Auf diese Weise kamen mehr als 13.500 € für den guten Zweck zusammen und wurden für den Gutscheinerwerb eingesetzt. Die Verteilung der Gutscheine hatte unsere OT gemeinsam mit der OT Raphaelo, der HOT St. Bonifatius und der Katholischen Jugendagentur Wuppertal übernommen. Die Aktion soll wegen des großen Erfolgs 2019 wiederholt werden.

Aktuell richtet sich der Blick auf die Vorbereitung zusätzlicher Angebote in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Unterschiedliche Werk- und Kreativangebote, Spielaktionen und Ausflüge werden geplant. Schon heute kann ich verraten, dass im Sommerferienprogramm erneut ein Ausflug in den Freizeitpark „Ketteler Hof“ den Höhepunkt bilden soll. Dabei wird dieser Ausflug zum wiederholten Mal durch den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein finanziell und personell großzügig unterstützt.

In den Herbstferien soll wieder ein einwöchiges Zirkusprojekt stattfinden. Über den beim Land NRW gestellten Finanzierungsantrag lag bei Drucklegung aber noch kein Bescheid vor.

Selbstverständlich beteiligt sich die OT auch in diesem Jahr wieder am „Ronsdorfer Liefersack“ am 14. und 15. Juni rund um den Bandwirkerplatz sowie beim Pfarrfest am 07. Juli.

Alle Informationen zu den Angeboten sowie die jeweils aktuellen Ferienprogramme werden rechtzeitig in den Pfarrnachrichten, den BEGEGNUNGEN und auf den Internetseiten der Gemeinde sowie mit Aushängen bekannt gegeben.

Mehr über unsere OT erfahren Sie über die Internetseite der Gemeinde St. Joseph. Und wie immer sind alle Interessierten herzlich eingeladen, uns in der OT zu besuchen.

Frank Buers

STAUNEN ÜBER DIESE GEMEINDE

Im Januar und Februar 2018 fand in der Josephskirche eine Orgelreinigung statt. Nach dem Reinigen der Kirche war es ein logischer Schritt, auch dieses dringend notwendige Vorhaben umzusetzen. Schließlich sollte die Orgel wieder einwandfrei und sauber erklingen.

Der Kostenvoranschlag des Orgelbauers belief sich auf 26.930,26 €, eine stolze Summe. Das Erzbistum Köln stellte die Übernahme eines Teilbetrages von 10.600 € sicher. Aber den größeren Anteil in Höhe von 16.330,26 € mussten wir alleine schultern. Das war ein ordentlicher Batzen Geld für die Gemeinde.

Der mit Chilián geteilte Erlös des Pfarrfestes, viele kleine und große Spenden, der Erlös von Marktmusiken und dem Neujahrskonzert, großzügige Zuwendungen aus der Kasse der Theatergruppe und aus der Karnevalskasse, der Erlös des einen oder anderen Gemeindetreffs usw. flossen nach und nach in dieses Projekt. Immer wieder wurden Pfr. Stratmann, der Kirchenvorstand und der Gemeinderat über den aktuellen Stand informiert. Und jetzt ist es endlich geschafft. Am 11. Februar 2019 wurde der letzte Teilbetrag in Höhe von 255 € an die Rendantur überwiesen. Damit das Projekt „Orgelreinigung“ abgeschlossen. Viele kleine und große Schritte bzw. Spenden führten zum Ziel.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön für ihre ausdauernde Unterstützung!

ro

KRIPPENSPIEL AM HEILIGEN ABEND 2018

Kinderaugen zum Staunen bringen, das ist uns am Heiligen Abend 2018 gut gelungen.

Unser Vorbereitungsteam bestand aus vier jungen Frauen. Wir haben uns bereits im Frühjahr das erste Mal getroffen und an dem Krippenspiel geplant. Die Vorbereitungen haben sehr viel Spaß gemacht.

Am 24.12.2018 um 15.30 Uhr war es endlich soweit.

Auch wir als Vorbereitungsteam staunten über die volle Kirche in unserer Gemeinde St. Christophorus. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Familien mit ihren Kindern gekommen sind. Die Vorfreude war groß und die Kinder aufgeregt.

Liebevoll und mit Hilfe der Kinder begleiteten wir Maria und Josef mit ihrem kleinen Esel nach Bethlehem. Verschiedene Klänge haben die Erzählung zum Leben erweckt. Als Jesus geboren wurde, leuchteten alle Sterne heller als je zuvor.

Wir freuen uns bereits darauf, unser nächstes Krippenspiel für den Heiligen Abend in St. Christophorus zu planen.

An dieser Stelle bedanken wir uns nochmal für die tolle musikalische Begleitung bei Ricarda Kramm, Nina Hillen, Martina und Alexandra Hartwig.

Nina Hillen, Mira Finkensieper, Caroline Wieneck, Csilla Tòth

EINE-WELT-AKTEURE GESUCHT

Wenn im Mai der Weltladentag stattfindet, wird auch der Eine Welt Laden Ronsdorf in einer öffentlichen Aktion Missstände im weltweiten Handel anprangern. Gefordert werden Gesetze, die Unternehmen verpflichten, Menschenrechtsverletzungen in ihrer Lieferkette zu verhindern.

Der Aktionskreis Eine Welt sucht nun Personen, die bereit sind, die Kampagne am Weltladentag mit zu planen und mit durchzuführen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich in Themen wie Fairer Handel und Nachhaltigkeit einzuarbeiten. Wünschenswert wäre eine darüber hinaus gehende – dauerhafte – Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskreises.

Eine gute Gelegenheit, die anstehenden Aufgaben kennenzulernen, ist der Vortragsabend am 27.03., 19:00 Uhr im Eine Weltladen, Lüttringhauser Straße 1. Anne Berk, Vorstandsmitglied des Weltladen-Dachverbands, wird Ziele und geplante Aktionen rund um den Weltladentag vorstellen und mit den Anwesenden diskutieren.

Zu diesem Abend sind alle besonders herzlich eingeladen, die sich die ehrenamtliche Tätigkeit im Aktionskreis Eine Welt anschauen wollen. Wenn Sie sich schon jetzt informieren möchten, können dies im Eine Welt Laden zu den Öffnungszeiten tun. Oder Sie vereinbaren ein persönliches Gespräch mit einem Vorstandsmitglied (Tel. 466165).
Informationen erhalten Sie auch unter www.eine-weltladen-ronsdorf.de

um

ENTWICKLUNGSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Am **Mittwoch, dem 27. März** gibt es um **19 Uhr** einen Vortrag im **Eine Weltladen** (Lüttringhauser Straße 1) von Anne Berk (Weltladen-Dachverband) zum Thema „Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“.

Die Uno hat alle Mitgliedsstaaten aufgefordert, nationale Aktionspläne zu erstellen, wie Natur und Klima, Mensch und Umwelt zu schützen und jede Entwicklung nachhaltig voranzutreiben ist. Doch Deutschlands Aktionsplan geht ihr nicht weit genug: nur freiwillige Absichtserklärungen bewirken keine entscheidenden Veränderungen. Deutsche Gesetze müssen her!

Vor diesem Hintergrund werden die Weltläden in Deutschland und viele andere Akteure - auch der Eine Weltladen Ronsdorf - in diesem Jahr aktiv, die Bundesregierung zum Handeln aufzufordern.

Herzliche Einladung!

NEUE KUNSTHANDWERKERGRUPPE MIT GEFLÜCHTETEN FRAUEN - SACHSPENDEN GESUCHT

In Ronsdorf wird in diesen Wochen eine neue Kunsthandwerkergruppe gegründet. Frauen mit Fluchtgeschichte werden auf hohem handwerklichen Niveau kreative kunsthandwerkliche Dinge im Bereich Textil herstellen.

Die Frauen, die in dieser Gruppe arbeiten, bringen zum Teil hohe Kompetenzen mit.

Wenn die notwendigen Sprachkurse absolviert sind, haben die Frauen den Wunsch, sich beruflich in Deutschland zu orientieren.

Unter der Anleitung von Ute Scholl-Halbach werden die Frauen der Gruppe darauf vorbereitet, Geld durch selbstständige, kreative Arbeit zu verdienen.

Dazu gehört ein Kennenlernen der Kunsthandwerkermärkte sowie eine komplette Konzeptentwicklung.

Erste Ergebnisse der (bis jetzt namenlosen) Gruppe werden den Besuchern auf dem Kunstrausch am 04.05.2019 im und um das Gemeindehaus der ev. ref. Gemeinde vorgestellt.

Für die Zukunft geplant ist eine eigene, selbstentworfene Bekleidungs-Kollektionslinie aus hochwertigen Materialien. Die Mode soll gleichermaßen für deutsche und muslimische Frauen attraktiv sein. Der Traum aller Beteiligten ist dann ein eigenes Ladenlokal in Ronsdorf.

Bis dahin ist aber noch ein weiter Weg. Und aller Anfang ist schwer. Deshalb benötigen wir zum Start dringend Hilfe.

Wer kann guterhaltene Nähmaschinen, Stoffe, Nähgarn, Stick und Strickgarne, usw. spenden? Damit kann die Gruppe starten, um sich einen Fundus für Materialbeschaffung aufzubauen.

Wer etwas abgeben kann, melde sich bitte bei

Ute Scholl-Halbach,
Talsperrenstraße 66, Tel. 463870

Annette Terwellen

„KREUZWEG“

Nacht des Gebets „Kreuzweg“, Gründonnerstag 18. April 2019

Beginn: ab 23.00 Uhr
Ort: St. Josephskirche, Wuppertal Ronsdorf, Remscheider Str. 6

„Meine Arbeiten sind für mich Medien, um etwas wachzurufen und mitzuteilen, was sonst im Heute seinen Raum mehr und mehr verliert“ (nach Aussagen von Bernhard Guski).

Auf den ersten Blick entsprechen die Kreuzwegbilder von Bernhard Guski nicht den traditionellen Vorstellungen von Kreuzwegstationen. Seine großformatigen Aquarelle sind Farb- und Lichträume. Die Betrachtenden schauen wie aus einer Dunkelheit heraus auf die, die im Lichtraum handeln, verharren, aushalten, dabeibleiben, leiden, sterben.

Auch in diesem Jahr soll in der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag Raum in unserer Kirche St. Joseph sein für persönliche Stille, Meditation, Gebet und Gestaltung. Begleiten werden uns dabei Bilder aus dem Kreuzweg des Künstlers Bernhard Guski.

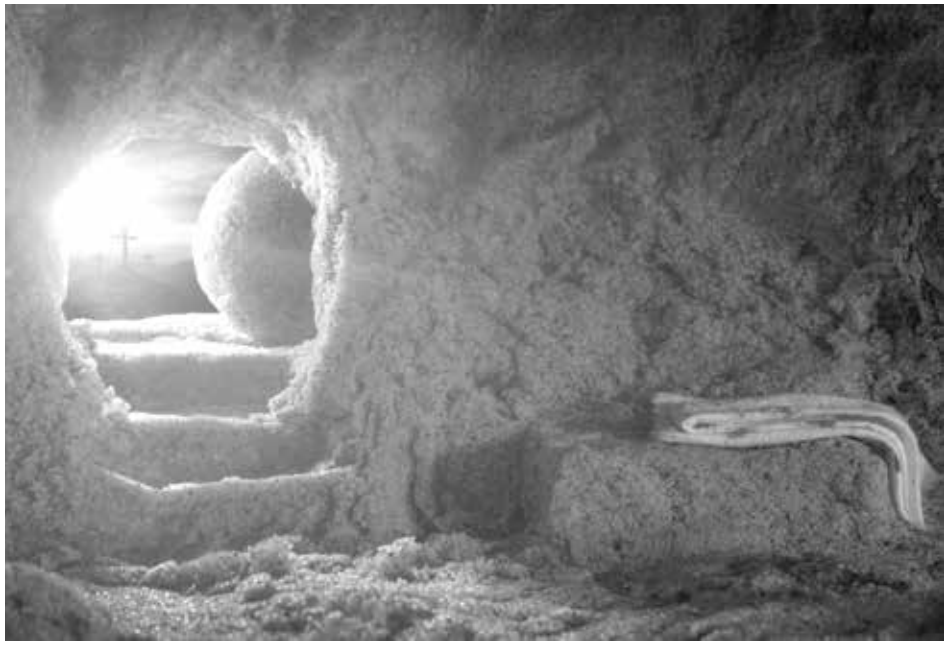
Zwischen 23.00 Uhr und 2.15 Uhr steht der Kirchenraum der Oberkirche offen, damit Menschen auf unterschiedlichste Weise wachen und beten können. In der Kirche sind dafür verschiedene Gebetsorte vorbereitet, an denen der/die Einzelne sich in der Stille, beim Gestalten der eigenen Osterkerze oder eines Glaskreuzes, beim Meditationsmalen, im Hören von Musik, beim Lesen in der Bibel … sitzend, knieend, gehend, stehend, liegend, … auf die ganz eigene Weise vor Gott einfinden kann. Alle 45 Minuten wird ein geistlicher Impuls mit Bildbetrachtung, Schrifttext und gemeinsamem Taizégesang stattfinden.

Die Zeiten der Impulse sind: 23:00 Uhr, 23:45 Uhr, 0:30 Uhr, 1:15 Uhr und 2:00 Uhr.

Die Kirchenbesucher/innen entscheiden dabei selber, ab wann, wie lange und auf welche Weise sie an der Nacht des Gebets teilnehmen möchten.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen geistlichen Tun in der Nacht vor Karfreitag!

Cordula Krause



WUSSTEN SIE SCHON, ...?

... dass die Kollekte des Weltgebetstags in St. Joseph 542,10 € und auf Lichtscheid 261,00 € betrug?

... dass die Erstkommunion in St. Joseph am 28. April und in St. Christophorus am 12. Mai gefeiert wird?

... dass die Weihe der Pfarrkirche St. Joseph sich am 29. Juni zum 50. Mal jährt?

... dass die ev. Gemeinde in Ronsdorf ihr Pfarrfest am 07. Juli mit einem Auftritt des Gospelchores am 06. Juli um 18:00 Uhr beginnt?

... dass St. Joseph am 07. Juli ihr Pfarrfest rund um die Kirche feiert? Und dass die Pfarrjugend St. Joseph am 06. Juli um 19:15 Uhr zum Dämmerschoppen auf dem Gelände des Kindergartens einlädt?

... dass bei den Kirchenmäusen in St. Joseph zum August Plätze in der Krabbelgruppe frei werden, da sechs Kirchenmäuse im Sommer in den Kindergarten wechseln? Die Treffen finden jeweils am Mittwoch um 9:30 Uhr im Gemeindezentrum statt. Melden Sie sich einfach im Pfarrbüro.

... dass St. Christophorus in diesem Jahr am 01. September zu einem „Brunch unter dem Kirchturm“ einlädt?

... dass Familien aus St. Christophorus vom 6. - 8. September zu einem gemeinsamen Wochenende nach Essen fahren?

... dass Sie in diesem Jahr am 28. September zur Altenbergwallfahrt eingeladen sind?

... dass am 12. Oktober 2019 der nächste Doppelkopfabend in Reinhard's Kneipe stattfindet?

SCHREIBEN SIE MIT!

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN
wollen wir uns Gedanken machen über das Thema

FREIZEIT

Wer mit eigenen Gedanken, Geschichten oder Erlebnissen
zu diesem Thema beitragen möchte,
ist dazu herzlich eingeladen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 06. Mai 2019

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal

ST. CHRISTOPHORUS

23 Messdiener
23 Lektoren
23 Unsere Erstkommunionkinder 2019
24 „Stifte machen Mädchen stark“ - Das Ergebnis für 2018
25 Aus dem Kirchenvorstand
26 Neues aus dem Kindergarten
27 Sternsingeraktion in St. Christophorus
28 Gemeinsam Zukunft gestalten
30 Besondere Kollekten, Veranstaltungen und Termine
33 Geburtstage, Taufen, Sterbefälle

MESSDIENER

Ich habe doch sehr gestaunt, als ich im Herbst letzten Jahres bei der Messdienereinführung neun (!) Kinder sah, die zum Zeichen ihrer Aufnahme in die Schar der Messdiener ein Rochett übergestreift bekommen haben. Es waren: Noah Jargstorf, Aurélia Laurino, Valerio Laurino, Maja Mittelstenscheidt, Sarah Moczko, Charlotte Schleberger, Constantin Schleberger, Gustavo Schmidt und Clara Söhnge.

Mittlerweile haben sie schon ihre ersten praktischen Dienste verrichten können. Und ich muss sagen: Ihr macht das echt toll! Danke, dass ihr dabei seid und mit diesem wichtigen Dienst die Eucharistiefeier mitgestaltet.

Verabschieden müssen wir uns von Niklas Stuhrmann, Pascal Woitke und Vincent Wroblewski. Herzlichen Dank für eure zuverlässige, lange Messdienerzeit!

rk

LEKTOREN

Der Lektorendienst ist ein wichtiger Dienst in der Eucharistiefeier, schließlich übernehmen die Lektorinnen und Lektoren u.a. die Verkündigung von Texten aus dem Ersten Testament und aus der Briefliteratur des Zweiten Testaments. Vielleicht ist Ihnen beim genauen Zuhören auch schon aufgefallen, dass diese Texte, insbesondere die aus dem Ersten Testament, seit dem 1. Advent letzten Jahres an einigen Stellen neu und anders klingen. Pfr. Stratmann berichtete darüber in der letzten Ausgabe der BEGEGNUNGEN.

Aus dem Kreis der Lektorinnen und Lektoren ist Frau Giesen ausgeschieden. Ihr sei an dieser Stelle ganz herzlich für die Ausübung dieser Aufgabe gedankt.

rk

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER 2019

Diese Kinder bereiten sich zurzeit in St. Christophorus mit ihren Eltern auf das Fest der Heiligen Kommunion am 12. Mai vor:

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

„STIFTE MACHEN MÄDCHEN STARK“ DAS ERGEBNIS FÜR 2018

Weit über 20 kg Stifte wurden seit März 2018 in der evangelischen Gemeinde Unterbarmen Süd und in St. Christophorus abgegeben. Allen einen herzlichen Dank! Es ist ja um so ein vieles besser, mit diesen leeren Kulis und Filzschreibern Gutes zu tun, als sie einfach im Müll landen zu lassen. So haben auch andere gedacht und es sind mittlerweile weit über 16.000 kg bei der Recyclingfirma verbucht. Darüber hinaus gibt es noch Spenden für dieses Projekt in Höhe von fast 18.000 €. Es sieht also alles danach aus, dass im Jahr 2018 eine Summe von über 33.000 € für das Schulprojekt mit syrischen Flüchtlingskindern im Libanon erreicht wurde.

Christa Diederichs

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Am 18.11.2018 fanden Kirchenvorstandswahlen statt. Alle drei Jahre wird die Hälfte der Kirchenvorstandsmitglieder neu gewählt.

Die folgenden Gemeindemitglieder aus St. Christophorus hatten sich zur Wahl gestellt: Birgit Volkenborn, Stefan Kulozik, Markus Stuhrmann und Andreas Gatzenmeier.

Bei einer leider geringen Wahlbeteiligung wurden gewählt:

Herr Gatzenmeier, Herr Stuhrmann und Frau Volkenborn.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Stefan Kulozik für seine Arbeit in den letzten sechs Jahren bedanken.

Weiterhin gehören dem Kirchenvorstand Frau Hillen, Herr Birrenbach und Herr Giesen an.

Auf der konstituierenden Kirchenvorstandssitzung wurde Frau Volkenborn durch Pfarrer Breidenbach per Handschlag im Kirchenvorstand verpflichtet.

Auf dieser Sitzung wurden die Aufgaben wie folgt verteilt:

1. stellv. Vorsitzender / geschäftsf. Vorsitz
Herr Gatzenmeier

2. stellv. Vorsitzender
Herr Stuhrmann

Finanzausschuss
Frau Hillen, Herr Gatzenmeier

Kindergartenausschuss
Herr Stuhrmann, Frau Volkenborn

Bauausschuss/ Sicherheitsbeauftragte
Herr Birrenbach, Herr Giesen

Personalausschuss
Pfr. Breidenbach, Herr Gatzenmeier

Vertreterin im Gemeinderat
Frau Winkels

Protokoll
Frau Volkenborn

Vertreter Verbandsvertretung Südhöhen
Herr Stuhrmann, Herr Gatzenmeier

Vertreter Verbandsvertretung Wuppertal
Frau Hillen, Herr Giesen

Vielen Dank an alle Kirchenvorstandsmitglieder für die Bereitschaft in schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen. Ich wünsche uns allen weiterhin eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herzlichst
Andreas Gatzenmeier

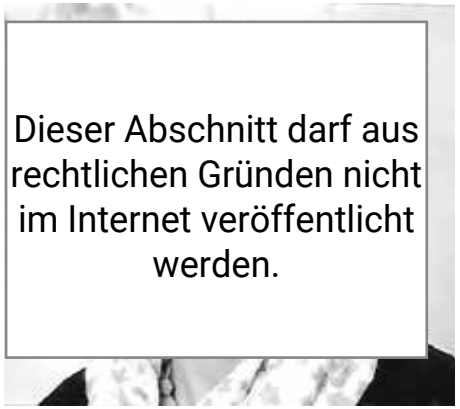
NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

In unserem Kindergarten hat sich in den vergangenen Monaten personell einiges getan und deshalb würden wir Sie gerne, liebe Gemeindemitglieder, wieder auf den neuesten Stand bringen.

Frau Hildegard Birrenbach, die bei uns als Erzieherin in Vollzeit tätig war, hat aus persönlichen Gründen unsere Einrichtung am 31.10.2018 verlassen.

Nun war es unsere Aufgabe diese Stelle zum 01.11.2018 wieder neu zu besetzen. Anders wie gehabt, haben wir diesmal die 39 Stunden Vollzeitstelle in zwei Teilzeitstellen aufgeteilt. Das heißt, zwei Fachkräfte teilen sich nun die Stelle mit einmal 20 Stunden und 19 Stunden.

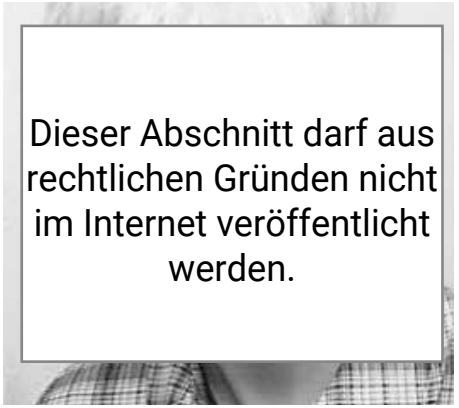
Diese beiden neuen Mitarbeiterinnen möchten wir Ihnen jetzt gerne einmal vorstellen.



Csilla Tóth, 44 Jahre

Frau Csilla Tóth, bekannt als ehemalige Tagesmutter aus der Kinderstube Nesthäkchen und Mitorganisatorin der Kinderwortgottesdienste in St. Christophorus, hat zum 01.11.2018 die 20-Stunden-Stelle als Erzieherin bei uns angetreten.

Die 19-Stunden-Stelle hat Frau Hildegard Hilbert übernommen. Sie ist auch Erzieherin und ihr erster Arbeitstag war am 15.11.2018. Zuletzt war sie tätig in der offenen Ganztagsbetreuung an der Realschule wie auch an der Grundschule.



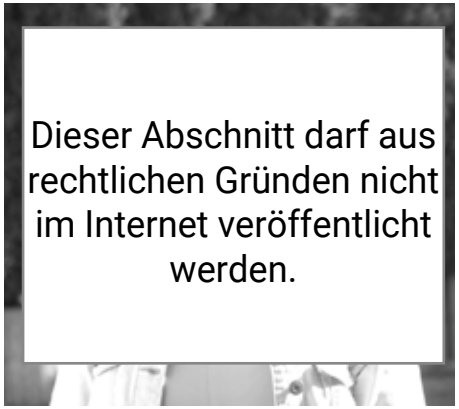
Hildegard Hilbert, 56 Jahre

So heißen wir unsere beiden Erzieherinnen „Herzlich willkommen“ und wünschen uns auf diesem Wege eine vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass Ihr ein Teil unseres Teams seid!

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Frau Hildegard Birrenbach für ihre zehnjährige engagierte Mitarbeit in unserer Einrichtung.

Liebe Hildi, wenn Du jetzt diese Zeilen hier liest - eins sollst Du wissen, Du

warst immer eine große Bereicherung für unsere Kinder als auch für Deine Kolleginnen!



Rosa Maggio, 22 Jahre

Zu guter Letzt möchten wir Ihnen jetzt die Jüngste in unserem Bunde vorstellen und zwar die PIA*-Auszubildende Rosa Maggio. Insgesamt bleibt sie drei Jahre in unserer Einrichtung. Sie befindet sich derzeitig im zweiten Ausbildungsjahr und arbeitet pro Woche an drei Tagen in unserem Kindergarten, und an zwei Tagen besucht sie die Schule.

Rosa unterstützt uns jeden Tag tatkräftig in unserer pädagogischen Arbeit und wir sind sehr glücklich darüber, dass sie uns noch einige Zeit erhalten bleibt!

Liebe Gemeindemitglieder, wir hoffen, dass Sie jetzt einen genauen Überblick über unsere derzeitige Personalbesetzung bekommen haben und verbleiben mit besten Grüßen

Ihr Kindergarten-Team

*PIA = Praxisintegrierte Ausbildung zu Erzieherin

STERNSINGERAKTION IN ST. CHRISTOPHORUS

Auch die diesjährige Sternsingeraktion war ein voller Erfolg! Wir waren an vier Tagen unterwegs und haben Familien besucht, um unseren Segen auszusprechen. Die Sternsinger haben dabei 3.881,92 € (!) gesammelt, sehr schöne Situationen kennen gelernt und sprachen rückblickend über eine sehr harmonische und familiäre Zeit.

Wir wurden immer sehr herzlich empfangen und es hat uns viel Spaß bereitet, den Familien eine warme Botschaft ins Haus zu tragen.

Wir danken allen Kindern, die dieses Jahr mitgemacht haben und freuen uns auf ganze viele Kinder zum nächsten Sternensingen.

Wir wollen auch den Eltern und natürlich auch den Spenderinnen und Spendern einen großen Dank aussprechen!

Calista van Erp

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Im Team der Seelsorger - zuständig auf den Südhöhen für St. Christophorus (Lichtscheid), Hl. Ewalde (Cronenberg), St. Hedwig (Friedenshain) und St. Joseph (Ronsdorf) - stehen in den nächsten Jahren einige Änderungen an:

Unser leitender Pfarrer Winfried Breidenbach verabschiedet sich im Sommer 2020 in den Ruhestand - Ersatz ist nicht in Sicht.

Schulpfarrer Norbert Pauls, der das Team als Subsidiar tatkräftig unterstützt hat, ist 2018 krankheitsbedingt aus dem Schuldienst ausgeschieden und hilft als Geistlicher im Ruhestand nur noch sporadisch.

Es verbleibt von den drei Priestern nur noch Pfr. Stratmann. Aber auch er kommt dem Rentenalter immer näher.

Auch unsere Gemeindereferentin Cordula Krause denkt über das Ende ihrer Berufstätigkeit im Jahre 2020 nach - Ersatz ist nicht in Sicht.

Unsere zweite Gemeindereferentin Nicola Dilger hat uns bereits 2017 verlassen - und es hat keinen Ersatz gegeben.

Es bleibt dann noch unser Pastoralreferent Markus Boos mit seinem Tätigkeitsschwerpunkt in Hl. Ewalde und St. Hedwig.

Ob ein neuer Pfarrer und ein neuer/eine neue Gemeindereferent/in gefunden werden kann, ist mehr als fraglich. Und das wird nicht ohne Folgen bleiben.

Der Gemeinderat lädt daher zu einer **Gemeindeversammlung am 24. März** im Anschluss an die Eucharistiefeier in der Kirche ein. Wir wollen gemeinsam über die Zukunft von St. Christophorus als Teil des Seelsorgebereiches Südhöhen nachdenken und überlegen, was für die Zukunft wichtig ist.

rk

BESONDERE KOLLEKTEN

28. Oktober 2018	Diasporasonntag	184,10 €
03./04. November 2018	öfftl. Bücherei in der Pfarreiengemeinschaft	97,00 €
11. November 2018	Türkollekte „Alte Synagoge“	69,60 €
24./25. Dezember 2018	Adveniat	1.798,20 €
05./06. Januar 2019	Afrikatag	128,48 €
Dezember/Januar 2019	Sternsinger	3.881,92 €
25. Januar 2019 (Firmung)	Christliche Hospiz-Stiftung Dönberg	321,57 €
27. Januar 2019	Tokyo / Myanmar	93,32 €
01. März 2019	Weltgebetstag	261,00 €

DONNERSTAGSRUNDE

Termine

04. April, 14:30 Uhr — Gymnastik mit Monika Gatzenmeier

02. Mai, 14:30 Uhr — Maiandacht mit Frau Dürdoth, anschl. erzählt Pfarrer Roth Wissenswertes zu dem Thema „Jerusalem, welche Bedeutung hat dieser Stadt für die drei großen Weltreligionen“

06. Juni, 14:30 Uhr — Orthopädietechniker leisten Hilfe besonders auch für ältere Menschen. Herr Reitz gibt dazu interessante Einblicke.

04. Juli, 14:30 Uhr — Gemeindereferentin Cordula Krause berichtet über Tiere in der Bibel

Kontakt Galina Tinschert 4660778

BESONDERE TERMINE

06. April 2019	Der gemeinsame Chor von St. Christophorus und St. Hedwig gestaltet die Eucharistiefeier zum Sonntag musikalisch mit
13. April 2019	Ab 11:00 Uhr Palmstockbasteln im Gemeinderaum
14. April 2019	Kinder-Wortgottesdienst im Gemeinderaum
12. Mai 2019	Erstkommunion, musikalisch gestaltet vom Familienchor
16. Juni 2019	Der gemeinsame Chor von St. Christophorus und St. Hedwig gestaltet die Eucharistiefeier zusammen mit dem Chor der Lichtenplatzer Kapelle musikalisch mit

FAMILIENCHOR

Chorprobe in der Kirche	19. März	20:00 - 21:00 Uhr
	09. April	20:00 - 21:00 Uhr
	30. April	20:00 - 21:00 Uhr
	10. Mai	18:30 - 19:30 Uhr
	21. Mai	20:00 - 21:00 Uhr
	04. Juni	20:00 - 21:00 Uhr
	28. Juni	18:30 - 19:30 Uhr
	03. September	20:00 - 21:00 Uhr

Kontakt Chorleiterin Monika Gatzenmeier 573377

TAIZÉ-GEBET

Termine

15. März 2019
17. Mai 2019
20. September 2019
15. November 2019
20. Dezember 2019

20:00 Uhr in der Kirche

Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.

KIRCHENCHOR ST. HEDWIG / ST. CHRISTOPHORUS

Chorprobe		Donnerstags 20:00 - 22:00 Uhr Pfarrheim St. Hedwig	
Kontakt	Vorsitzende	Brigitte Bock	70 81 41
	Chorleiter	Engelbert Brendel	46 03 951
			enbrendel@t-online.de

Sonntag, 17. März 2019, 11:00 Uhr, St. Hedwig
Alan Wilson: „Er beschirmt dich“
Petr Eben: „Deus ne elongeris“
Felix Mendelssohn-Bartholdy: „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“
Wolfgang Amadeus Mozart: „O Gotteslamm“

Samstag, 06. April 2019, 17:30 Uhr, St. Christophorus
Spiritual: „Herr, ich möchte dein Leiden fassen“
Johann Sebastian Bach: „Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und ihn ehren“
Erhard Mauersberger: „Mit Singen, dich zu loben“
Robert Jones: „Abendlied“

Sonntag, 05. Mai 2019 11:00 Uhr, St. Hedwig
Heinrich Schütz: „Christ, der Herr ist auferstanden“
Webbe’s: „Regina caeli laetare, Halleluja“
Camille Saint-Saens: „Tollite hostias“
Josef Rheinberger: „Preis und Anbetung“

Sonntag, 16. Juni 2019, 09:30 Uhr, St. Christophorus
In dieser Messe singen die Chöre von der Lichtenplatzer Kapelle und von St. Christophorus/St. Hedwig. Das Programm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Sonntag, 07. Juli 2019, 11:00 Uhr, St. Hedwig
John B. Dykes: „Gott allein ist unsre Zuflucht“
Dieter Golombeck: „Das ist meine Freude“
Franz Danzi: „Laudate Dominum“
Pietro Paulo Bencini: „Zu dir, o Herr, erheb ich meine Seele“

GEBURTSTAGE

Vom 01. Oktober 2018 bis zum 28. Februar 2019 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. **Wir gratulieren herzlich!**

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

HOCHZEITEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

ST. JOSEPH

35 Die Sternsingeraktion 2019 von A-Z
36 Gemeindeversammlung 17. Februar
38 Einladung an alle Frauen
39 Geburtstage, Taufen, Sterbefälle
43 Veranstaltungen und Termine

DIE STERNSINGERAKTION 2019 VON A-Z

Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion war:

„Wir gehören zusammen“ - für Kinder mit Behinderung in Peru und weltweit!

Unterstützt werden in diesem Jahr zum Beispiel Einrichtungen, die sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung von Kindern mit Behinderung und für Chancen auf Förderung einsetzen.

Dem Aufruf der Pfarrjugend zum Mitmachen folgten 12 Kinder. Der jüngste Sänger war 6 Jahre alt. Die Kinder waren mit viel Engagement und Begeisterung bei der Sache. Geübt wurden die Lieder und Texte unter der Anleitung der Pfarrjugend mit Hilfe von Kirchenmusiker Markus Brandt.

An einem Samstag in der Adventszeit gab es eine Einladung an alle Kinder zum gemeinsamen Basteln und Spielen. Der Ausflug in den Kölner Dom zur Aussendung der Sternsinger hat allen viel Spaß gemacht.

Im Januar kamen dann die Besuche und die Sternsinger haben gemeinsam überlegt, was ihnen am besten daran gefallen hat:

- die vielen Leute, die uns eingeladen und ernst genommen haben.
- so viele leckere Kekse (wir sind fast von Haus zu Haus gerollt).
- in vielen Häusern standen noch die Krippe und der Weihnachtsbaum.
- alle Leute haben uns reingelassen, obwohl sie dann kleine Pfützen im Wohnzimmer hatten.
- dass die Leute so viel Geld spenden und die Aktion toll finden.
- wir konnten viele Leute besuchen, auch wenn das manchmal ganz schön anstrengend war.
- ohne die Fahrer hätten wir die ganzen Besuche gar nicht geschafft. DANKE!

Abschluss der Aktion war eine Übernachtung im Kindergarten mit viel Essen, Spiel und Spaß und am nächsten Morgen der Besuch in der Eucharistiefeier. Da haben die Sternsinger ein letztes Mal ihre Lieder gesungen und viele Leute haben nochmal die Gelegenheit genutzt, etwas zu spenden.

Sternsinger Aktion 2019
kurz & knapp

Sternsinger: 12

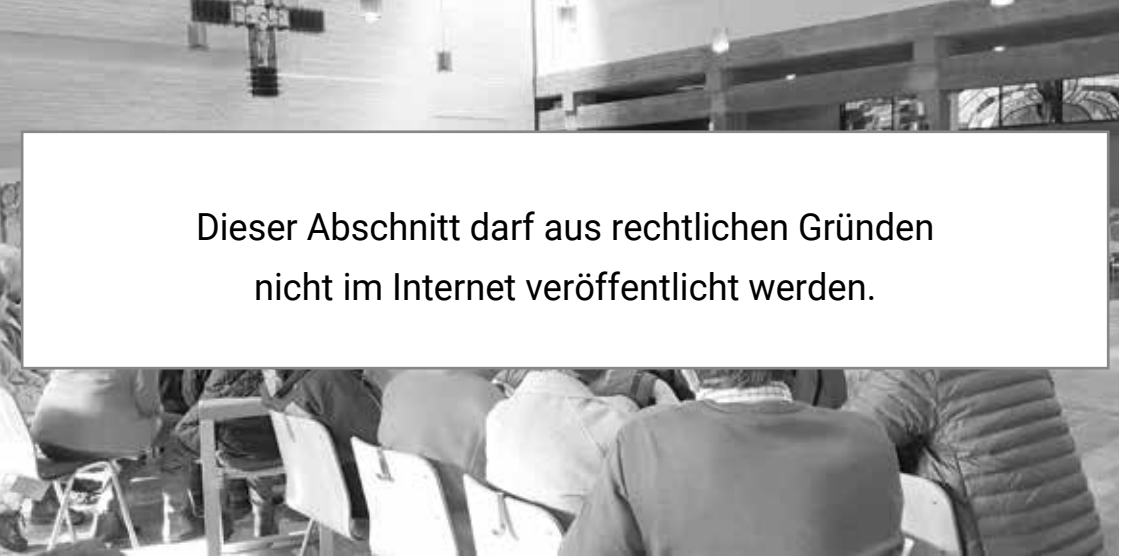
Besuche: 56

investierte Zeit der Sternsinger:
20 Stunden an drei Tagen

gesammelte Spenden: 4.001,58€

Ein großes Dankeschön an alle Unterstützer!

Eva Marie Mertmann



GEMEINDEVERSAMMLUNG 17. FEBRUAR

Seit längerem befassen sich die vier Gemeinderäte, der Pfarrgemeinderat und das Koordinationsteam der Pfarreiengemeinschaft Südhöhen mit der Zukunft unserer vier Gemeinden vor dem Hintergrund, dass uns durch Wechsel und/oder Wegfall von pastoralen Diensten möglicherweise große Veränderungen bevorstehen. So war konkret die „Zukunft der Gemeinde St. Joseph in Ronsdorf“ Thema einer Gemeindeversammlung am 17.2.2019 im Anschluss an die sonntägliche Eucharistiefeier.

Durch die Veranstaltung, zu der sich mehr als 80 Menschen einladen ließen, führte kompetent und engagiert Achim Konrad. Zunächst stellte Michael Schad, der Vorsitzende des Gemeinderates, die aktuelle bzw. in Kürze bevorstehende Situation dar: Der leitende Pfarrer Winfried Breidenbach in Hl. Ewalde, Cronenberg, verabschiedet sich 2020 in den Ruhestand. Auch unsere Gemeindereferentin Cordula Krause hat das Ende ihrer Berufstätigkeit in naher Zukunft erreicht. Bleiben noch Markus Boos als Pastoralreferent, der aber möglicherweise turnusmäßig mit einer Versetzung rechnen muss und Pfarrer Gerd Stratmann, der sich auch unweigerlich dem Rentenalter nähert. Der Pfarrernachwuchs ist heutzutage kaum der Rede wert.

Im Verlauf der Versammlung wurden nun drei Fragestellungen in Kleingruppen erörtert, die Ergebnisse im Plenum jeweils vorgestellt und protokolliert.

- Wie geht es mir mit dem, was ich gerade zur Zukunft der Gemeinde gehört habe?
- Was ist mir wichtig für die Gemeinde St. Joseph?
- Welche Ideen und Impulse habe ich für die Zukunft von St. Joseph?

Alle Fragen wurden lebhaft und mit viel Herzblut diskutiert. Es wurde schnell spürbar, wie sehr den hier anwesenden Menschen ihre, unsere Gemeinde am Herzen liegt. Wichtig ist allen, dass die sonntäglichen Gottesdienste in St. Joseph fortgesetzt werden. Wenn es nicht mehr jeden Sonntag eine Eucharistiefeier geben kann, weil Priester nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen, soll uns das nicht abhalten, in unserer Kirche miteinander andere Gottesdienstformen zu finden. Ebenso wichtig ist vielen die Vielfalt und Lebendigkeit des Gemeindelebens. Es wurde darauf hingewiesen, dass jedem Ende auch ein Anfang innewohnt. Veränderung kann auch Chancen bergen. Auch mit Kritik an der Kirchenführung, die an der heutigen Entwicklung sicher ihren Anteil hat, wurde nicht gespart.

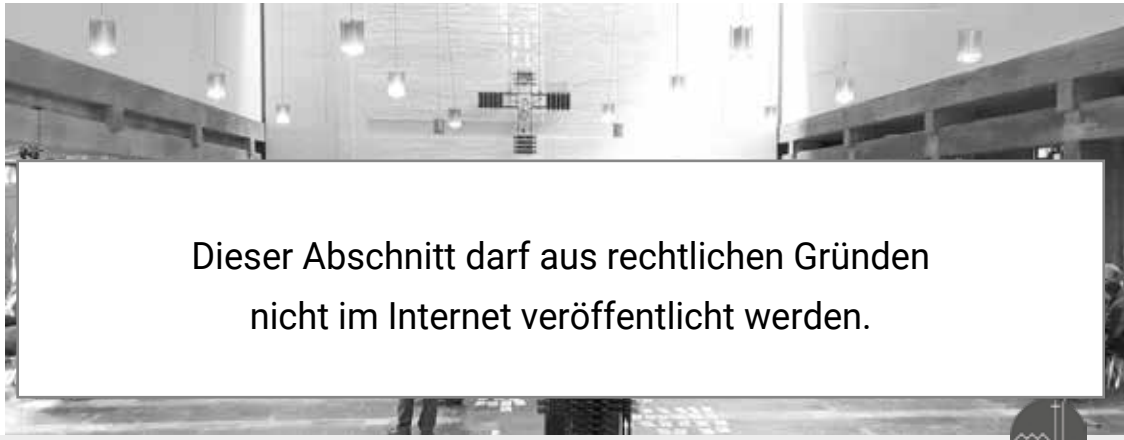
Im Anschluss an die Diskussionsrunden stellten Mitglieder des Gemeinderates ihre bisherigen Überlegungen zur Thematik kurz vor. Anhand eines Modells, nach welchem eine christliche Gemeinde durch vier Säulen gekennzeichnet ist, fragte sich der Gemeinderat während eines Klausurtages, wie es damit in St. Joseph aussieht.

Die vier Säulen sind:

- Begegnung mit Gottes Wort
- Gebet und Gottlob, Feier des Glaubens
- Gemeinschaft der Glaubenden
- Sorge um die Armen und Bedrückten

In allen hier genannten Bereichen ist die Gemeinde St. Joseph gut aufgestellt. Das belegten Reinhard Konrad, Gerd Stratmann, Barbara Jahn und Cordula Krause mit ihren Ausführungen. Das und das engagierte Mitdenken, der Ideenreichtum und der Wille, den Fortbestand unserer Gemeinde gemeinsam zu stemmen, den die anwesenden Menschen eindrucksvoll zum Ausdruck brachten, lässt den Gemeinderat optimistisch in die Zukunft schauen. Die Thematik wird uns weiter beschäftigen und noch viel Mut, Zuversicht und Tatendrang fordern.

bj



EINLADUNG AN ALLE FRAUEN

Das neu gewählte Vorstandsteam der kfd-Frauen hat sich konstituiert und ein Jahresprogramm 2019 für alle interessierten Frauen zusammengestellt. Hier nun die Einladungen zu unseren Begegnungen im ersten Halbjahr 2019:

Am Freitag, den 5. April, lädt Martha Sacré alle interessierten Frauen zum Meditativen Tanz – Gebet mit Leib und Seele - in die Unterkirche ein. Um eine gemeinsame Mitte werden wir uns mit einfachen Schritten der Musik „hingeben“. Wir treffen uns um 19:30 Uhr. Bitte bringen Sie bequeme Schuhe mit.

Die kfd St. Joseph lädt herzlich alle interessierte Frauen zu einem „Frauenfrühstück“ am 6. April um 9:30 Uhr ins Gemeindezentrum ein. Wir wollen zusammen ein leckeres Frühstück genießen und ins Gespräch kommen.

Das kfd-Team ist gespannt auf Ihre Ideen, Anregungen und Kritik zu Angeboten für Frauen in unserer Gemeinde.

Ebenfalls sind alle interessierten Frauen am 24. Mai zu einer einstündigen Wanderung und anschließendem Abendessen in einem Restaurant eingeladen. Frei nach dem Motto „Bewegter Körper - bewegter Geist“ hoffen wir auf einen regen Austausch. Der Wanderweg und das Restaurant werden von einigen Mitgliedern des kfd-Teams noch vorbereitet. Beachten Sie bitte die Mitteilungen in den Pfarrnachrichten oder den Einleger in „frau und mutter“.

Wer nicht mit spazieren gehen kann oder möchte, ist auch herzlich zum Essen willkommen. Bitte melden Sie sich bis spätestens Freitag, den 17. Mai 2019, bei Pia Böhner (Telefon: 461298) oder unter kfd-Ronsdorf@web.de an.

An dieser Stelle verweisen wir auch auf unseren Frauenstammtisch, der jeweils am dritten Montag im Monat um 19:00 Uhr in Konrads Kneipe (Breite Str. 82) stattfindet. Die noch vor uns liegenden Stammtischtermine bis zu den Sommerferien sind: 15. April, 20. Mai., 17. Juni und 15. Juli.

ro

GEBURTSTAGE

Vom 01. Oktober 2018 bis zum 28. Februar 2018 haben zahlreiche Gemeindemitglieder einen besonderen Geburtstag gefeiert. Wir gratulieren herzlich!

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

GEBURTSTAGE

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

Unter Bezug auf das Meldegesetz NW (1997) und in Verbindung mit der Kirchenmeldewesenanordnung (2005) weisen wir auf das Widerspruchsrecht hin, das Betroffenen gegen die Bekanntmachung besonderer Ereignisse (z.B. Geburten, Sterbefälle) in kirchlichen Publikationen (z.B. diesem Pfarrbrief) zusteht. Wir bitten Sie, rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der Kirchengemeinde (z.B. im Pfarrbüro) der Veröffentlichung zu widersprechen.

UNSERE GEMEINDE TRAUERT UM

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER 2019

Diese Kinder bereiten sich zurzeit in St. Joseph mit ihren Eltern auf das Fest der Heiligen Kommunion am Weißen Sonntag vor:

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TAUFEN

Dieser Abschnitt darf aus rechtlichen Gründen nicht im Internet veröffentlicht werden.

TERMINE ST. JOSEPH

22. März Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
24. März Sonntag	**Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern – „Kain und Abel“** anschl. gemütliches Beisammensein	9:30	Unterkirche/ Gemeindezentrum
27. März Mittwoch	**Vortrag von Anne Berk (Weltladen-Dachverband) zum Thema „Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“**	19:00	Eine Weltladen
28. März Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
28. März Donnerstag	**Info-Abend zur Erstkommunion**	20:00	Kirche
29. März Freitag	**Frühschicht, anschl. gemeinsames Frühstück**	6:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
03. April Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
05. April Freitag	**Frühschicht, anschl. gemeinsames Frühstück**	6:00	Unterkirche/ Gemeindezentrum
05. April Freitag	**Bußgottesdienst**	19:00	Kirche
05. April Freitag	**Meditativer Tanz – Gebet mit Leib und Seele** mit Martha Sacré	19:30	Unterkirche
06. April Samstag	**Frauenfrühstück** kfd	9:30	Gemeindezentrum
06. April Samstag	**Tauffeier**	16:00	Unterkirche
07. April Sonntag	**Vergebungsgottesdienst der Erstkommunionkinder** Der Bibelschreiber Lukas erzählt: „Von der Vergebung“	11:00	Unterkirche
07. April Sonntag	**Gemeindetreff**	12:15	Gemeindezentrum
09. April Dienstag	**Das Gespräch** Kostenbeitrag 3 € **Juden in Wuppertal** Dr. Ulrike Schrader, Begegnungsstätte „Alte Synagoge“, Wuppertal	20:00	Gemeindezentrum
11. April Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
11. April Donnerstag	**Kolping-Bildungsabend** „Bibel lesen – das Wort Gottes verstehen.“ Pfarrer Gerd Stratmann, Ronsdorf	19:30	Gemeindezentrum
13. April Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Andreas Cavelius, Krefeld	11:30	Kirche
14. April Sonntag	**Eucharistiefeier zum Palmsonntag** mit Palmweihe im Gemeindezentraum	11:00	Kirche/ Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

14. April Sonntag	**Café Sara** zu Besuch bei der Ronsdorfer Bücherei Heute sind wir unterwegs! Wir treffen uns in der benachbarten „Stadtteilbibliothek Ronsdorf“. Die Bücherei befindet sich auf der 1. Etage des Verwaltungshauses und ist leicht mit dem Aufzug zu erreichen. Nach dem Kaffeetrinken erhalten wir eine fachgerechte Einführung durch Christof Brenscheidt, dem Leiter der Bibliothek. Außerdem gibt es eine Buchausstellung und Zeit zum Stöbern.	15:00	Ronsdorfer Stadtteilbibliothek
15. April Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe“** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Breite Str. 82
18. April Donnerstag	**Abendmahlfeier der Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph** anschl. Einladung zur Agapefeier durch die Kolpingfamilie	20:00	Kirche/ Gemeindezentrum
19. April Freitag	**Kreuzweggebet für Kinder**	11:00	Unterkirche
19. April Freitag	**Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu für die Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph**	15:00	Kirche
20. April Samstag	**Feier der Osternacht für die Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph** anschl. Agape der Gemeinden	21:00	Kirche/ Gemeindezentrum
21. April Sonntag	**Eucharistiefeier**	11:00	Kirche
22. April Montag	**Feierliche Eucharistiefeier** mitgestaltet durch den Jugendchor	11:00	Kirche
25. April Donnerstag	**Üben für die Erstkommunion**	9:30	Kirche
25. April Donnerstag	**Üben für die Erstkommunion**	10:30	Kirche
25. April Donnerstag	**Spielenachmittag der Kolping-Familie** Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
26. April Freitag	**Üben für die Erstkommunion**	9:30	Kirche
26. April Freitag	**Üben für die Erstkommunion**	10:30	Kirche
27. April Samstag	**Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder**	19:00	Kirche
28. April Sonntag	**Feierliche Erstkommunion**	9:30	Kirche
28. April Sonntag	**Feierliche Erstkommunion**	11:15	Kirche
05. Mai Sonntag	**Eucharistiefeier mit dem Dank der Erstkommunionkinder und den Tauffamilien der letzten 12 Monate**	11:00	Kirche
05. Mai Sonntag	**Gemeindetreff**	12:15	Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

08. Mai Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
09. Mai Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
14. Mai Dienstag	**Das Gespräch** Kostenbeitrag 3 € **Herausforderung Islam – Glauben wir an denselben Gott?** Cornelia Dockter, Universität Paderborn	20:00	Gemeindezentrum
18. Mai Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Martin Stürtzer, Ronsdorf	11:30	Kirche
18. Mai Samstag	**Familien-Treff Ronsdorf - Picknicken** Anmeldung über familien.ronsdorf@gmail.com		Gelände des Kindergartens
18. Mai Samstag	**Übernachtungsaktion für Kinder** Anmeldung bei der Pfarrjugend, Kosten 5 €		Gemeindezentrum
19. Mai Sonntag	**Café Sara** **Was macht die Bibel so spannend?** Die Bibel ist das meist verbreitete Buch der Weltgeschichte. Alle Lebensbereiche durchdringt sie. Sie gibt Zeugnis von der Gegenwart Gottes, des Ich-bin-da. Christinnen und Christen gründen in ihr ihren Glauben und gehen regelmäßig mit ihr um. Pfarrer Gerd Stratmann	15:00	Gemeindezentrum
20. Mai Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe“** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Breite Str. 82
23. Mai Donnerstag	**Schulgottesdienst** der Grundschule Engelbert-Wüster-Weg	8:15	Unterkirche
23. Mai Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
24. Mai Freitag	**Schulgottesdienst der Gemeinschaftsgrundschule Echoer Str.**	8:15	Unterkirche
24. Mai Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
24. Mai Freitag	**Frauenwanderung mit anschließendem Essen**	17:00	Unterkirche
26. Mai Sonntag	**Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern - „Noah und die Arche“** anschl. gemütliches Beisammensein	9:30	Unterkirche/ Gemeindezentrum
30. Mai Donnerstag	**Eucharistiefeier zu Christi Himmelfahrt**	11:00	Kirche
02. Juni Sonntag	**Gemeindetreff**	12:15	Gemeindezentrum
05. Juni Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
06. Juni Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche

TERMINE ST. JOSEPH

06. Juni Donnerstag	**Kolping-Bildungsabend** „Hat Religion heute eine Zukunft?“ Prof. Dr. Klaus Held, Wuppertal	19:30	Gemeindezentrum
11. Juni Dienstag	**Das Gespräch** Kostenbeitrag 3 € **Die Seligpreisungen Jesu im Evangelium und in der Apokalypse** Prof. Dr. Martin Karrer, Kirchl. Hochschule Wuppertal	20:00	Gemeindezentrum
15. Juni Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Matthias van den Höfel, Witten	11:30	Kirche
15. Juni Samstag	**Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft**	17:30	Unterkirche
15. Juni Samstag	**Dinner-Abend mit der Pfarrjugend**		Gemeindezentrum
16. Juni Sonntag	**Tauffeier**	12:30	Unterkirche
16. Juni Sonntag	**Café Sara** Die Karawane Im Jahr 1878 wurde Elsa von Kamphoevener als Tochter des deutschen Botschafters in der Türkei geboren. Sie lebte dort über 40 Jahre. Von ihr stammt eine Sammlung türkischer Erzählungen, die sie – als junger Mann verkleidet – an den Lagerfeuern türkischer Hirten erlauschte, lernte und aufschrieb – dem strikten staatlichen Verbot trotzend. Ihre Märchen geben uns Einblick in die Weisheit, das kluge Verstehen und das Lachen dieses Volkes. „Die Karawane“ ist ein Geschenk aus ihrer Sammlung an uns. Hilke Pölking, Ronsdorf	15:00	Gemeindezentrum
17. Juni Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe“** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Breite Str. 82
21.-22. Juni Freitag - Samstag	**„Religiöses Gesprächswochenende“ der Kolping-Familie** Pfarrer Gerd Stratmann		Diakoniezentrum Schenkstraße
23. Juni Sonntag	**Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern** anschl. gemütliches Beisammensein	9:30	Unterkirche/ Gemeindezentrum
27. Juni Donnerstag	**Spielenachmittag der Kolping-Familie** Hildegard Gembruch	16:00	Gemeindezentrum
28. Juni Freitag	**Bibelaustausch**	9:30	Gemeindezentrum
03. Juli Mittwoch	**Eucharistiefeier im Diakoniezentrum**	10:00	Schenkstraße
04. Juli Donnerstag	**Gebetszeit für alle!**	19:00	Unterkirche
06. Juli Samstag	**Dämmerschoppen**		Kindergarten/ Gemeindezentrum

TERMINE ST. JOSEPH

07. Juli Sonntag	**Pfarrfest**	12:15	Außengelände
12. Juli Freitag	**Abschlussgottesdienst** der Gemeinschaftsgrundschule Echoer Str.	10:30	Kirche
13. Juli Samstag	**Orgelmusik zur Marktzeit** mit Peter Bonzelet, Remscheid	11:30	Kirche
15. Juli Montag	**„Gespräch und Spiel in Konrads Kneipe“** Eine Einladung der kfd an alle interessierten Frauen!	19:00	Breite Str. 82
20. Juli Samstag	**Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft**	17:30	Unterkirche
21. Juli Sonntag	**Café Sara** Steine und Worte sind in sich schon ein Widerspruch …? Die Bildhauerin Roswitha Rensmann stellt in Café Sara nicht nur ihre Objekte aus, sie liest dazu spannende und humorvolle Geschichten aus dem Leben, wie sie einfach so passieren und wie Steine erzählen können.	15:00	Gemeindezentrum

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten, siehe auch Pfarrnachrichten, Tagespresse oder im Internet unter www.pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Joseph.

Bau- Möbelschreinerei
Tel.: 0202 - 46 49 29
Fenster, Türen, Altbausanierung
Möbel nach Maß
Reparaturarbeiten
Parkett- Laminat und Dielenböden
Dachausbau und Wärmedämmung
und vieles mehr

KÜTHER GmbH
Breite Straße 7b
42369 Wuppertal
www.kuether-gmbh.de
info@kuether-gmbh.de

Bestattungen
Tel.: 0202 - 246 17 30
24 Stunden für Sie erreichbar
Mitglied im
Bestatterverband NRW e.V.
Partner von:
Bergisches Krematorium
Wuppertal
Deutsche Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

Friedhofsgärtnerei
Roß

An den Friedhöfen 30
Lüttringhauser Str. 68
42369 Wuppertal
Telefon 0202 / 463328
Fax 0202 / 2812175

Wilke
Raumausstattung

Raumausstatter Handwerk

Polsterei • Teppichboden
Dekorationen • Sonnenschutzanlagen
Reinigung von Gardinen und Dekorationen

Carnaper Str. 85, Wuppertal
☏ **50 03 83** · Fax 50 74 15

Mitglied der Fachgruppe Restauratoren im Handwerk e.V.

Diakoniezentrum Ronsdorf
"Wir möchten, dass Sie sich rundum wohlfühlen!"

...in Gemeinschaft ...in den eigenen vier Wänden ...bei Krankheit und Pflege ...in freundlicher Atmosphäre

Diakoniezentrum Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Diakoniestation Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Tagespflege Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Tagespflege der Evangelischen Ambulanten Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH
42369 Wuppertal Schenkstraße 133 Telefon: 0202 - 46 65 00 Telefax: 0202 - 46 65 199
E-mail: verwaltung@altenhilfe-ronsdorf.de www.altenhilfe-ronsdorf.de

BHV

Bergische Hauspflege
Pflege und Betreuung Ronsdorf

☎ *02 02 46 18 18*

Forststrasse 4 • 42369 Wuppertal

- Häusliche Krankenpflege
- Pflege als Leistung der Pflegekasse
- Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI
- Psychiatrische Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungsdienste
- Hilfen für Senioren
- Hausnotruf

TAMM GmbH

Schrott · Metalle
Containerdienst

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Klaus Tamm
Geschäftsführer

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Weltladen

Eine Weltladen

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 46 61 65

Montag - Donnerstag: 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 12:30 Uhr

Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Ihr regionaler Energieversorger!
buscher-oil.de

HEIZÖL - STROM - ERDGAS

- Günstiger Preis mit Preisgarantie
- Faire Vertragsgestaltung
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort
- Langlährige Erfahrung als Energieversorger
- Kostenlose Ermittlung Ihres Einsparpotenzials
- Wir übernehmen alle Formalitäten für Sie!

JETZT anrufen und
Angebot anfordern!
0202/246 700
info@buscher-oil.de

Shell Markenpartner

QR-Code scannen und mehr erfahren

GREGOR RASCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

GRABMALE
GRABEINFASSUNGEN

NACHSCHRIFTEN
STEINREINIGUNG

Lohsiepenstr. 82a
42369 Wuppertal
Telefon 02 02 /
46 50 50
62 50 08

Fensterbänke
Treppen
Fußböden
Terassen
Fenster- und
Türgewände
Schrifttafeln

ÖSTERLICHE VORBEREITUNGSZEIT UND OSTERN
AUF DEN SÜDHÖHEN

Bußgottesdienste		
Hl. Ewalde	19:00	Donnerstag, 04. April
St. Joseph	19:00	Freitag, 05. April

Beichtgelegenheit	
St. Christophorus	nach Absprache
Hl. Ewalde	nach der Karfreitagsliturgie und nach Absprache
St. Hedwig	nach Absprache
St. Joseph	nach Absprache

Palmsonntag, 14. April		
Vorabendmesse am 13. April um 17:30 in Hl. Ewalde		
St. Christophorus	09:30	Palmweihe vor der Kirche, anschl. Eucharistiefeier
Hl. Ewalde	09:30	Palmweihe vor der Kirche, anschl. Eucharistiefeier
St. Hedwig	11:15	Palmweihe an der Johanneskirche, Palmprozession nach St. Hedwig, anschl. Eucharistiefeier
St. Joseph	11:00	Palmweihe im Gemeindezentrum, anschl. Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 18. April		
St. Hedwig	20:00	Abendmahlfeier für Hl. Ewalde und St. Hedwig
St. Joseph	20:00	Abendmahlfeier für St. Christophorus und St. Joseph, im Anschluss lädt die Kolpingfamilie zur Agape ein
Hl. Ewalde	21:30	Liturgische Nacht
St. Joseph	23:00	Nacht des Gebetes - „Kreuzweg" (siehe S. 18)

Karfreitag, 19. April		
St. Hedwig	11:00	Kinderkreuzweg
St. Joseph	11:00	Kindergottesdienst
St. Joseph	15:00	Karfreitagsliturgie für St. Christophorus und St. Joseph
Hl. Ewalde	15:00	Karfreitagsliturgie
Hl. Ewalde	20:00	Gebet vor dem Kreuz

Osternacht, 20. April		
St. Joseph	21:00	Feier der Osternacht für St. Christophorus und St. Joseph mit anschließender Agapefeier
Hl. Ewalde	21:00	Feier der Osternacht mit anschließender Agapefeier
St. Hedwig	21:00	Beginn mit den Lesungen in der Johanneskirche, Lichtfeier im Von-der-Heydt-Park, anschließend in der Kirche. Im Anschluss: Agapefeier im Pfarrzentrum

Ostersonntag, 21. April und Ostermontag, 22. April
Eucharistiefeiern zu den Sonntagszeiten. Am Ostersonntag in St. Hedwig Familienmesse

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE
AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid				
Samstag	1. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
Mittwoch	2. Mittwoch im Monat	Schulgottesdienst	8:15	Kirche
Freitag	siehe Terminübersicht	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf				
Samstag	3. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
	1. und 3. Sonntag im Monat	Wortgottesfeier für Kinder im Grundschulalter	11:00	Unterkirche
	4. Sonntag im Monat	Wortgottesfeier für Kinder im Kindergartenalter und ihre Eltern	9:30	Unterkirche
Dienstag		Eucharistiefeier	9:00	
Mittwoch	1. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier	10:00	Diakoniezentrum Schenkstraße
Donnerstag	siehe Terminkalender	Gebetszeit für alle!	19:00	Unterkirche
Freitag		Eucharistiefeier	9:00	

Hl. Ewalde Cronenberg				
Samstag	2. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	9:30	Kirche
	1. Sonntag im Monat	Familienmesse		
	3. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	9:30	kleiner Pfarrsaal
Mittwoch	2. Mittwoch im Monat	Eucharistiefeier der kfd	9:30	Kirche
Freitag	1. Freitag im Monat	Eucharistiefeier	8:00	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg				
Samstag	4. Samstag im Monat	Eucharistiefeier	17:30	Kirche
Sonntag		Eucharistiefeier	11:00	Kirche
	2. Sonntag im Monat	Familienmesse		
	4. und 5. Sonntag im Monat	Kinderwortgottesdienst	11:00	

ANSPRECHPARTNER ALLGEMEIN

Leitender Pfarrer		Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrvikar		Pfr. Gerd Stratmann	4660778
Geistlicher im Ruhestand		Pfr. Norbert Pauls	2543267
Pastoralreferent		Markus Boos	24709046
Gemeindereferentin		Cordula Krause	469463
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	24709045
Küsterin		Galina Tinschert	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung Gärtnerei	Bettina Wallbrecher Blumenhaus Manfred Roß	8977883 463328
Kirchengemeindeverband	Vorsitz	Pfr. Winfried Breidenbach	24709042
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Monika Gatzenmeier	573377
Koordinationsteam	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860

ANSPRECHPARTNER ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretär Öffnungszeiten	Schliemannweg 64 42287 Wuppertal Burkhard Roeper Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 09:00 - 12:00	89017736 st.christophorus.wuppertal@gmail.com
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Andreas Gatzenmeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Rainer Kramm	4660860
Kindergarten	Adresse< Leitung	Schliemannweg 62 42287 Wuppertal Christine Bensch	594964 kita.st.christophorus@online.de

ANSPRECHPARTNER ST. JOSEPH

Pfarrbüro	Adresse Pfarramtssekretärin Öffnungszeiten	Lilienstraße 12a 42369 Wuppertal Sabine Rochowiak Mo - Fr 10:00 - 12:00 Mo, Di, Do 16:00 - 18:00 Fr 16:00 - 17:00	4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz	Thomas Böhner	462732
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 4608933
Kindergarten	Adresse< Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Barbara Lang-Gerbig	4660769 kigast.joseph@googlemail.com
OT St. Joseph	Adresse< Leitung	Remscheider Str. 8 42369 Wuppertal Frank Buers	4660771 frank.buers@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.)	**Gemeinderat St. Christophorus** Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 89017736 pfarrbrief-christophorus@web.de **Gemeinderat St. Joseph** Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 4660778 st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de
Bankverbindungen	Pfarrgemeinde St. Christophorus IBAN: DE56 3305 0000 0000 2965 74 Pfarrgemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Redaktionsteam	Brigitta Biesenbach (bb), Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Raimund Lis (rl), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur), Mechtild Schild (mes)
Layout und Design	Manuel Kramm
Auflage	3.920 Exemplare
Druck	LWRS Lebenshilfe Werkstatt Lesota Werk Remscheid www.lwrs.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	06. Mai 2019
Bildnachweise	Titelfoto: © Manuel Kramm Seite 3: © Barbara Jahn Seite 6: © Dirk Schumacher Seiten 12 f.: © Kindergarten St. Joseph Seite 15: © Markus Brandt Seite 16: © Lorenz Hillen Seite 24: © Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd Seiten 26 f.: © Kindergarten St. Christophorus Seiten 28 f.: © Manuel Kramm Seiten 36 f.: © Michael Schad Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Kath. Kirchengemeinde
St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid

Kath. Kirchengemeinde
St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf